

Am Wochenende veranstaltet der Wintersportverein Bad Freienwalde auf der neuen Schanzenanlage im „Papengrund“ ein ganz besonderes Ski-Event: Rund 200 junge Skispringer aus ganz Deutschland, Polen, Tschechien, Österreich, Schweiz, Frankreich, Holland, Italien sowie viel Prominente aus Sport, Wirtschaft, Politik und vor allem viele Zuschauer werden erwartet. Neben dem Kampf um den Sieg im Drei-Länder stehen auch die Brandenburgischen Landesmeisterschaften im Spezialsprunglauf an. Unter Schirmherrschaft von Brandenburgs Justiz- und Europaministerin Barbara Richstein wird am 25. Oktober zwischen 13 und 14 Uhr die neue 40-Meter-Schanze in Bad Freienwalde eingeweiht und natürlich eingesprungen. Diese Schanze wurde durch die

Grand-Prix im Skispringen

Die neue 40-Meter-Schanzenanlage wird feierlich eröffnet

EU gefördert. Derzeit wird an den insgesamt drei Schanzen (10, 20 und 40 Meter) noch intensiv gearbeitet, denn die Zeit drängt. Obwohl nur noch wenig Zeit und noch viel zu tun ist, gibt es für den Wintersportverein und seine Mitglieder sowie den Helfern nur ein Motto: „Wir schaffen es!“ Auch wenn seit der Neugründung des traditionsreichen Vereins am 29. Februar 2001, die Visionen der Mitglieder immer wieder gern belächelt werden, halten alle am Ziel fest, Bad Freienwalde zum „Nördlichsten Wintersportzentrum“ zu entwickeln. Diese Anlage ist deshalb so wichtig, weil sie die Grundla-

ge für die geplanten 60/90 und 120-m-Schanzen bildet. Der Erfolg gibt Recht, denn innerhalb von zwei Jahren hat man es geschafft, den besten Skispringer, den jetzt 13-jährigen Stefan Wiedmann, als ersten Brandenburger überhaupt in der Geschichte des Wintersports an das „Oberhofer Sportgymnasium“ zu delegieren. Skispringen in der Mark



Brandenburg und dem ältesten Kurort des Landes in der Nähe Berlins ist nicht mehr wegzu-denken. Auch eine beschneite Abfahrt für Snowboarder und Alpinski wird es voraussichtlich ab Anfang 2004 neben der Schanzenanlage geben. Durch den DSV und dessen Sportdirektor Thomas Pfüller werden wir ebenfalls unterstützt und bestärkt. Seitdem im April die vor zwei Jahren mit viel Herzblut erbauten Jugendschanzen zurückgebaut wurden, trainieren die Springerkinder bei befreundeten Vereinen in Wisla (der polnischen Heimatstadt von Adam Malysz) und Harrachov in Tschechien sowie in vielen Orten Deutschlands.

An beiden Wettkampftagen am 25. und 26. Oktober, ist für eine Rundumversorgung der Sportler und Gäste bestens gesorgt. Die Tageskarte kostet drei Euro., die Zweitageskarte fünf Euro, Kinder zahlen jeweils die Hälfte. Jeder Skisportfan kann seinen eigenen kleinen Anteil am Aufbau der neuen Papengrundschanzen leisten, indem er einen symbolischen Ziegelstein mit Logo des WSV 1923 Bad Freienwalde e.V. erwirbt. Dieser Ziegelstein ist von der „Wienerberger Ziegelei“ speziell für den WSV gefertigt worden. Ab 15 Euro ist dieser mit einem Zertifikat zu erhalten. Weiter Informationen zum Ski-Wochenende auch in den Ausgaben der Märkischen Oderzeitung. Erleben Sie einfach die Faszination Skispringen in Bad Freienwalde im Land Brandenburg! (MM)



Hochbetrieb herrscht auf der Skisprunganlage im Papengrund, denn am Wochenende ist der große Springertag. Foto: Müller